

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Schadbilder an Zwiebeln –	
Zwiebelrüssler	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Aktuelle Schadbilder an Zwiebeln – Zwiebelrüssler

Seit der letzten Woche erhalten wir aus verschiedenen Zwiebelanbaugebieten Meldungen zum Befall mit Zwiebelrüsslern (*Ceutorhynchus suturalis*) an Zwiebeln. Der adulte Zwiebelrüssler sieht dem Gefleckten Kohltriebrüssler (*Ceutorhynchus pallidactylus*) relativ ähnlich; im Unterschied zu diesem ist der Zwiebelrüssler schwarz gefärbt und trägt auf Nackenschild und Rücken einen weissen Längsstrich. In den meisten Anbauregionen der Schweiz galt der Zwiebelrüssler bis jetzt als zweit-rangiger Schädling, dessen Befall nur gelegentlich ein bekämpfungswürdiges Ausmass erreichte.



Foto 1: Schadbild des adulten Zwiebelrüsslers an einer Zwiebelröhre. Durch die Frasslöcher kommt es zu einer Wuchshemmung und das Blatt krümmt sich (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 2: Kette aus rundlichen Frasslöchern des Zwiebelrüsslers. In der betroffenen Gewebepartie hebt sich die Epidermis ab (Foto: Agroscope).



Foto 3: Glasige Eier des Zwiebelrüsslers von etwa 0.6 mm Länge im Inneren der befallenen Zwiebelröhre (Foto: Agroscope). Aktuell werden erste Eiablagen gemeldet.



Foto 4: Typischer Fensterfrass der Larven des Zwiebelrüsslers an Zwiebelröhren. Die Larven fressen im Inneren der Blätter und nur die Epidermis bleibt stehen (Foto: Agroscope).



Foto 5: Fast durchsichtige Junglarve des Zwiebelrüsslers mit heller Kopfkapsel. Im Gegensatz zur Larve der Lauchmotte ist sie unbehaart (Foto: Agroscope).



Foto 6: Ältere Larven des Zwiebelrüsslers sind gelb bis orange gefärbt und werden bis zu 7 mm lang (Foto: Agroscope). Die Larvenentwicklung beträgt insgesamt etwa drei Wochen.

Fortsetzung >Aktuelle Schadbilder an Zwiebeln – Zwiebelrüssler< :



Foto 7: Zurzeit werden an Zwiebeln auch die Miniergänge der **Zwiebelminierfliege*** (*Liriomyza nitzkei*) beobachtet (Foto: Agroscope).



Foto 8: Zum Vergleich: Frasspunkte der **Lauchminierfliege*** (*Napomyza gymnostoma*) links und des Zwiebelrüsslers* rechts (Foto: Agroscope).



Foto 9: Die Krümmung der Zwiebelröhren hat verschiedene Ursachen. In diesem Fall könnte die ehemalige Vliesauflage der Grund sein (Foto: Agroscope).

*Ein Schema zu den verschiedenen Frasspunkten der drei Schädlinge finden Sie im Merkblatt «Die Lauchminierfliege» auf Seite 2 im Anhang der Gemüsebau Info Mail 8/2023 vom 26.04.2023.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 10: Im Freiland und unter Glas muss vermehrt mit **Wiesenwanzen** (*Lygus* spp.) gerechnet werden (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 11: An Kohlgewächsen werden aktuell **Schwarzrückige Gemüsewanzen** (*Eurydema ornata*) beobachtet (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 12: In ihrem Verbreitungsgebiet tritt jetzt die **Grüne Reiswanze** (*Nezara viridula*) an Fruchtgemüse unter Glas auf (Foto: Gaëtan Jaccard, OTM, Morges).



Foto 13: Im Laufe der vergangenen Tage hat die Eiablage der **Kohleule** (*Mamestra brassicae*) begonnen. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 14: An Kohlgewächsen wie z.B. Rucola und Wirz nimmt der Befall mit **Grünen Pfirsichblattläusen** (*Myzus persicae*) zu (Foto: Ignacio Castro, Grange-neuve, Posieux).



Foto 15: Eigelege eines **Marienkäfers** (Coccinellidae) an einem Kohlblatt. Die Aktivität der **Blattlausgegenspieler** nimmt jetzt deutlich zu (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 16: Der Sporenrasen des Falschen Mehltaus (*Bremia lactucae*) kann jetzt teilweise auch an der Oberseite des befallenen Salatblattes sichtbar werden (Foto: Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein).



Foto 17: Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in einem Knoblauchbestand eine deutliche Zunahme des Rostbefalles (*Puccinia allii*, *Puccinia porri*) festgestellt (Foto: Agroscope).



Foto 18: Nach den Niederschlägen sind an Grünspargel vermehrt Spargelhähnchen (*Criceris asparagi*) zu beobachten (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 19: Verkümmerte Bohnenkeimlinge aufgrund von Befall mit Maden der Bohnenfliege (*Delia platura*) (Foto: Agroscope).

Starker Flug der Bohnenfliege bzw. Saatenfliege hält an

An mehreren Standorten im Mittelland registrieren wir weiterhin hohe Fangzahlen von Bohnenfliegen (*Delia platura*) und Saatenfliegen (*Delia florallega*). Weiterhin besteht erhöhte Befallsgefahr.

Die chemische Bekämpfung der Bohnen- und Saatenfliegen in empfindlichen Kulturen ist nicht möglich. Daher kommt vorbeugenden Massnahmen eine grosse Bedeutung zu.

- Flächen mit ungeeigneter Vorkultur meiden: z.B. umgebrochene Wiese, Kartoffeln, Kreuzblütler oder Spinat.
- Vorkultur vollständig und mit zeitlichem Abstand zur Saat einarbeiten (2-3 Wochen), damit sich die Mehrheit der Larven vor der Saat zu Puppen entwickelt.
- Wiederholte oberflächliche Bodenbearbeitung vor der Saat dezimiert die Schädlingspopulation.
- Anpassung der Aussaatmenge, damit Ausfälle kompensiert werden.
- Aussaatzeitpunkt bevorzugt bei wärmerer Witterung: Saat in warmen Boden und mit geringer Saattiefe beschleunigt die Kulturentwicklung.
- Trockener Boden während der Saat behindert die Larven bei der Wirtsfindung.



Foto 20: Platzmine der Rübenfliege (*Pegomya betae*) an Krautstiel (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).

Achten Sie jetzt auf Platzminen an Doldenblütlern und Gänsefussgewächsen

Larven verschiedener Fliegenarten legen derzeit in Gemüsekulturen Platzminen an. An Krautstiel haben wir frische Miniergänge der Rübenfliege (*Pegomya betae*) entdeckt. Ferner wurde Befall der 1. Generation der Sellerieflye (*Eulea heraclei*) festgestellt, die die Kulturen von Stangensellerie, Knollensellerie und Liebstöckel befallen kann.

Gegen Minierfliegen an **Krautstiel** sind mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis) und Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zugelassen.

Zur Bekämpfung von Minierfliegen können an **Stangensellerie und Knollensellerie**, Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis; Wartefrist 1 Woche) und Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte, Wartefrist 2 Wochen; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) eingesetzt werden. In **Stangensellerie** im Freiland ist ferner Abamectin (Vertimec Gold) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.



Foto 21: Platzmine mit Larven der Sellerieflye (*Eulea heraclei*) an Stangensellerie (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 22: Platzminen der Tomatenminiermotte (*Tuta absoluta*) an Tomatenlaub (Foto: Gaëtan Jaccard, OTM, Morges).

Erste Schäden der Tomatenminiermotte gemeldet

Achten Sie bei den Kulturkontrollen vermehrt auf die Platzminen des Schädlings, die deutlich breiter und gröber sind als diejenigen der *Liriomyza*-Minierfliegen. Brechen Sie die Blätter mit Miniergängen der Raupen aus und vernichten sie diese. Auch die Eliminierung von Unkräutern wie dem Schwarzen Nachtschatten (*Solanum nigrum*), ebenso ein Wirt des Schädlings, ist wichtig.

In Tomaten können zum Schutz gegen die Tomatenminiermotte die Dispenser mit dem Wirkstoff (E,Z,Z)-3,8,11-tetradecatrien-1-yl acetate und (E,Z)-3,8-tetradecadien-1-yl acetate (Isonet T) verwendet werden, die vor dem Flug der 1. Generation einzusetzen sind. Die Anwendung ist vorübergehend bis zum 31. Dezember 2023 bewilligt.

Im Weiteren sind zur Bekämpfung der Tomatenminiermotte in Tomaten- und Auberginenkulturen im Gewächshaus mit einer Wartezeit von 3 Tagen *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (Agree WP), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (BIOHOP DelFIN, Delfin, Dipel DF) und Spinosad (verschiedene Produkte) bewilligt. In Tomaten können ferner *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG) und Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) verwendet werden, auch hier beträgt die Wartezeit unter Glas 3 Tage.



Foto 23: Krautfäulebefall an einem Tomatenblatt (Foto: Agroscope).

Erhöhte Befallsgefahr mit Krautfäule an Tomaten

Nach einer deutlichen Zunahme der von Krautfäule (*Phytophthora infestans*) betroffenen Standorte im Kartoffelbau, ist auch in Tomatenkulturen das Befallsrisiko erhöht. Heute haben wir aus dem Tomatenanbau erste Befallsmeldungen erhalten. Sofern eine trockene Klimaführung nicht möglich ist, sollten Tomatenbestände mit einer Behandlung vorbeugend gegen Krautfäulebefall geschützt werden. Um Taubildung in den frühen Morgenstunden zu vermeiden, sind die Bestände bei Bedarf trocken zu heizen. Ist dies nicht möglich, wird in der Nacht eine Zwangslüftung empfohlen. Grundsätzlich sollte für eine gute Luftumwälzung in den Häusern und Tunneln gesorgt werden. Zu dichtes Laub ist ausdünnen, krankes Laub sollte entfernt und vernichtet werden.

Sofern die Wartezeit von 3 Wochen eingehalten werden kann, ist in wüchsigen Tomatenbeständen unter Glas gegen die Kraut- und Fruchtfäule der Einsatz von Cymoxanil (Cymoxanil WG) möglich. Mit einer Wartezeit von 3 Tagen können folgende Fungizide eingesetzt werden: Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenoconazole (Alibi Flora, Priori Top), Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top), Dimethomorph (Forum in Tankmischung mit Cuproxat flüssig), Folpet + Kupfer (verschiedene Produkte), Folpet + Kupfer + Cymoxanil (Cupro-Folpet Ultra), Kupfer (verschiedene Produkte), Kupfer als Hydroxid / Kupfer als Oxychlorid / Kupfer als Oxysulfat (verschiedene Produkte), Mandipropamid + Difenoconazol (Revus Top). Bei Ametoctradin + Dimethomorph (Dominador, Orvego) beträgt die Wartezeit 1 Tag.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		+++	+++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 9 (1.7)	
	Bohnenfliege, Saatenfliege (Delia platura, Delia florilega)	siehe S. 3	+++	+++	-	S. 49 (9.4)	
	Gammaeule (Autographa gamma)		-	+↗	Kapitel 9-10, 25, 29	S. 7 (1.5), S. 78 (15.4), S. 91 (16.14)	
	Wiesenwanzen (Lygus rugulipennis, Lygus sp.)	siehe S. 2	↗	+↗	Kapitel 31	S. 77 (15.13)	
	Doldenblütler inklusive Küchenkräuter / Fuchsschwanzgewächse / Bohnen						
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)			+	+	Kapitel 16-18, 20-23, 40	S. 50 (9.5), S. 58 (11.7)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi						
	Kohlmotte, Kohlweissling, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris rapae, Mamestra brassicae)	siehe S. 2		+	+	Kapitel 2-4	S. 15 (2.8)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)			↗	↗	Kapitel 2-4	S. 20 (2.12)
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)			↗	+	Kapitel 2-4	S. 18 (2.10)
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	siehe S. 2		-	+	Kapitel 2-4	S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgalmmücke (Contarinia nasturtii)			+	+	Kapitel 2-4	S. 19 (2.11)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich						
	Kohlflye (Delia radicum)			+++↗	++	Kapitel 2--7	S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)			++	++	Kapitel 2--7	S. 17 (2.9)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola						
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)			++	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 14 (2.5)
Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi							
Kohlschwärze (Alternaria brassicae, A. brassicicola)			-	↗	Kapitel 2-4	S. 15 (2.7)	
	Kopfsalate / Blattsalate						
	Blattläuse (Nasonovia ribisnigri, Macrosiphum euphorbiae)			+↗	+↗	Kapitel 9-10	S. 8 (1.6)
	Ringfleckenkrankheit (Microdochium panattonianum)			++	+++↘	Kapitel 9-10	S. 5 (1.3)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)	siehe S. 3	++↗	++	Kapitel 9-10	S. 6 (1.4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter					
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)		+	+	Kapitel 32-34, 40	S. 42 (7.6), -
	Zwiebelrüssler (<i>Ceutorhynchus suturalis</i>)	siehe S. 1-2	-	+↗	Kapitel 32-34, 40	-
	Zwiebeln					
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)		+	+	Kapitel 33	S. 39 (6.8)
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)		+++	+++↘	Kapitel 33	S. 38 (6.6)
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Cladosporium allii-cepae</i> , <i>Botrytis squamosa</i> , <i>Alternaria porri</i>)		+	+	Kapitel 33	-
	Grüne und weiße Spargeln					
Spargelhähnchen (<i>Crioceris asparagi</i>)	siehe S. 3	!*)	+↗	Kapitel 35	-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)		+↗	+↗	Kapitel 16, 18, 41	S. 28 (4.4)
	Karotten / Dill, Petersilie					
	Gierschblattlaus (<i>Cavariella aegopodii</i>)		++↗	++	Kapitel 16, 40	S. 30 (4.12)
	Petersilie					
	Septoria-Blattflecken, Falscher Mehltau (<i>Septoria</i> sp. <i>Plasmopara</i> sp..)		+	+	Kapitel 17, 40	-
	Knollensellerie, Stangensellerie					
	Selleriefliege (<i>Eulea heraclei</i>)	siehe S. 3	-	+↗	Kapitel 38	-
	Randen					
	Cercospora/Ramularia-Blattflecken (<i>C. beticola</i> , <i>R. beticola</i>)		+	+	Kapitel 20	S. 55 (11.2)
	Schnittmangold und Krautstiel					
Rübenfliege (<i>Pegomya betae</i>)	siehe S. 3	-	+↗	Kapitel 21	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Rhabarber					
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei, Didymella rhei)		+ ↗	+ ↗	Kapitel 38	-
	Erbsen					
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f. sp. pisi)		+	+	Kapitel 24	-
    	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen					
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Macrosiphum euphorbiae, Aphis fabae, Myzus persicae)		++	++ ↗	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 50 (9.5), S. 76 (15.12), S. 87 (16.10), S. 97 (17.6), S. 104 (18.4)
	Thripse (Thrips sp. / Frankliniella sp.)		↗	+ ↗	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 75 (15.11), S.101 (17.12), S. 106 (18.6)
	Spinnmilben Tetranychus urticae		↗	↗	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 73 (15.9), S. 90 (16.13), S. 99 (17.10), S. 105 (18.5)
	Tomaten					
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)		+	+	Kapitel 29	S. 89 (16.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	siehe S. 4	-	+	Kapitel 29	S. 92 (16.15)
	Gurken					
	Eulenraupen (Noctuidae)		↗	+ ↗	Kapitel 25	S. 78 (15.4)
	Auberginen					
	Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata)		+	+ ↗	Kapitel 31	S. 107 (18.7)
	Gurken / Paprika / Auberginen					
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)		!*)	!*)	Kapitel 25, 30-31	S. 77 (15.13)
	Gurken / Auberginen					
Grüne Reiswanze (Nezara viridula)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 25, 31	S. 77 (15.13)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen					
	Graufäule (Botrytis cinerea)		+	+	Kapitel 29, 31	S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	Gurken					
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)		!*)	!*)	Kapitel 25	S. 71 (15.6)
	Didymella-Blattfleckenkrankheit (D. bryoniae)		-	+	Kapitel 25	-
	Tomaten					
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)		+	+↗	Kapitel 29	S. 85 (16.7)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)		!*)	!*)	Kapitel 29	S. 86 (16.9)
Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	siehe S. 4	-	+++	Kapitel 29	S. 84 (16.6)	

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Luc Mino Guyer, Strickhof, Winterthur (ZH) Gaëtan Jaccard, Léa Bonnin, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Daniela Hodel & Ignacio Castro, Grangeneuve, Posieux (FR) Martin Keller & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzl, Arenenberg, Salenstein (TG) Anouk Guyer & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos: 1, 13, 15: L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Fotos 2-3, 5-6: U. Remund (Agroscope); Fotos 4, 8: H.U. Höpli (Agroscope); Foto 7: R. Total (Agroscope); Fotos 9, 17, 19, 23: C. Sauer (Agroscope); Fotos 10, 18: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen; Fotos 11, 20, 21: V. Doimo, OTM, Morges; Fotos 12, 22: G. Jaccard, OTM, Morges; Foto 14: I. Castro, Grangeneuve, Posieux; Foto 16: P. Trautzl, Arenenberg, Salenstein
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.